

Tagungsort

Französische Friedrichstadtkirche
(Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt,
Gendarmenmarkt 5, Berlin-Mitte
(Eingang: Charlottenstraße)

Fahrverbindungen

U2 (Stadtmitte), **U6** (Französische Straße)
Bus 147, 257 (Gendarmenmarkt)
S-Bhf. Friedrichstraße (15 Min. Fußweg oder U6)

Tagungsbeitrag

25,- EUR, ermäßigt 15,- EUR

Die Ermäßigung gilt für Arbeitslose und Studenten (bis 35 Jahre) gegen Vorlage eines Ausweises. Darüber hinaus kann auf schriftliche Anfrage im Vorfeld der Tagung eine Ermäßigung gewährt werden.

Wir bitten um Zahlung des Tagungsbeitrags zu Beginn der Tagung (bar/Scheck; Karteneinzug ist leider nicht möglich). Es ist grundsätzlich der volle Tagungsbeitrag zu bezahlen, auch wenn Sie nur teilweise teilnehmen.

Anmeldung

wird bis zum **10. November 2006** mit der anhängenden Postkarte, per Fax oder per E-Mail mit Ihren kompletten Daten erbeten.

Wir senden Ihnen keine weitere Bestätigung. Sofern Sie keine Absage von uns erhalten, sind Sie verbindlich angemeldet!

Abmeldung

Erreicht uns Ihre Abmeldung später als vier Tage vor Tagungsbeginn, müssen wir Ihnen Ausfallgebühren von 30% berechnen. Melden Sie sich nicht oder erst während der Tagung ab, erheben wir den vollen Tagungsbeitrag.

Tagungssekretariat

Rosalita Huschke
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
Tel.: (030) 203 55 – 502
Fax: (030) 203 55 – 550
E-Mail: huschke@eaberlin.de
Internet: www.eaberlin.de

Tagungsbegleitung

Joachim Hodeige

Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. h.c. Robert Leicht Dr. Rüdiger Sachau
Präsident Direktor



Französische Friedrichstadtkirche

Tagungsstätte der Evangelischen Akademie zu Berlin
(Eingang Charlottenstraße)



T A G U N G 3 3

11. Deutsch-Russische Herbstgespräche

Xenophobie

Fremdenfeindlichkeit, Gewalt
und Identitätspolitik
in Russland und Deutschland

17. und 18. November 2006

Französische Friedrichstadtkirche auf
dem Gendarmenmarkt, Berlin-Mitte

Deutschland und in den vergangenen Jahren besonders Russland erleben eine Zunahme von Fremdenfeindlichkeit und Gewalt gegen „fremd“ Aussehende und „anders“ Lebende. Beide Gesellschaften befinden sich nach den epochalen Umbrüchen am Beginn der 90er Jahre noch immer auf der Suche nach einer kollektiven Identität. Die Umbrüche haben nicht nur das Selbstverständnis eines großen Teils der jeweiligen Bevölkerung erschüttert, sondern auch Gewinner und Verlierer produziert. Die oft schwierige soziale Situation sowie narzisstische Kränkungen durch Bedeutungs- und Machtverluste führen in vielen Fällen dazu, die Schuld bei Anderen zu suchen, die der eigenen Gesellschaft vermeintlich oder tatsächlich fremd sind.

Die Deutsch-Russischen Herbstgespräche unternehmen den Versuch einer Bestandsaufnahme. Zudem soll der Zusammenhang zwischen prekärer Identitätssuche, wachsendem Rassismus und staatlicher nationaler Identitätspolitik diskutiert werden. Dabei geht es auch darum, die traditionellen Begriffe zu hinterfragen. Sind Nationalismus, Rassismus oder, vor allem in Russland, der Begriff des Faschismus weiter zur Beschreibung des Phänomens geeignet? Zum Schluss beschäftigt sich die Tagung mit bestehenden oder möglichen Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und fremdenfeindlicher Gewalt in unseren beiden Gesellschaften.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Dr. Azra Dzajic
Heinrich-Böll-Stiftung

Ludwig Mehlhorn
Evangelische Akademie zu Berlin

Stefan Melle
Deutsch-Russischer Austausch e.V.

Freitag, 17. November 2006

- 15.30 Uhr Anmeldung
- 16.30 Uhr Eröffnung und Einführung
- 17.00 Uhr **Rassismus und fremdenfeindliche Gewalt**
Vergleichende Bestandsaufnahme der aktuellen Situation
Prof. Dr. Hajo Funke
Freie Universität Berlin
Galina Koschewnikowa
Analysezentrum „Sova“, Moskau
Irina Kosterina
Forschungsinstitut Region, Staatliche Universität Uljanowsk
Moderation:
Markus Wehner
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Berlin
- 19.00 Uhr Empfang der Stiftung Deutsch-Russischer Austausch
- anschl. Buffet

Samstag, 18. November 2006

- 10.00 Uhr **Rassismus und nationale Identitätspolitik**
Fremdenfeindliche Gesinnung im Spannungsverhältnis von Nation, ethnischer Zugehörigkeit, historischem Erbe und gesellschaftlichem Umbruch
Peggy Piesche
Black European Studies, Universität Mainz
Andreas Umland
DAAD-Lektor in Kiew
Arsenij Roginski
Memorial Moskau
Moderation:
Stefan Melle
Deutsch-Russischer Austausch
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr **Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und fremdenfeindlicher Gewalt**
Prof. Cornelius Weiss
Rektor a.D. der Universität Leipzig, Fraktionsvorsitzender der SPD im Landtag des Freistaats Sachsen
Robin Kendon
Mobiles Beratungsteam Frankfurt (Oder)
Jelena Omeltschenko
Forschungsinstitut Region, Staatliche Universität Uljanowsk
Igor Awerkijew
Permer Bürgerkammer
Moderation:
Jens Siegert
Heinrich-Böll-Stiftung, Moskau
- 14.00 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung